

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Groißsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Mohorn, Mültz-Roßsch, Nunzig, Neufkirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Rohrsdorf, Röhrsberg bei Wilsdruff, Roßsch, Rothschönberg mit Verne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistroy, Wildberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pf. pro viergespaltene Corpusszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger daselbst.

No. 122.

Sonnabend, den 18. Oktober 1902.

61. Jahrg.

**Donnerstag, den 30. djs. Mts.,
Vormittags 1/2 12 Uhr,**

findet im hiesigen Verhandlungslocale öffentliche
Sigung des Bezirksausschusses

statt. Die Tagesordnung ist aus dem Anschläge in hiesiger Hausflur zu ersehen.
Meissen, am 15. Oktober 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft.

J. B.:

Dr. Geerloff, Reg.-Aff.

Die Herren **Gemeindevorstände** und **Gutsbesitzer** des hiesigen Bezirks werden angewiesen, die von einquartiert gewesenen Truppentheilen ausgestellten **Quartier- und Fourage-Becheinungen** behufs Aufstellung der Liquidationen über die zu gewährenden Vergütungen, soweit es noch nicht geschehen ist, **ungefäumt** anher einzureichen.

Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, am 16. Oktober 1902.

J. A.:

O. B.

Dr. von Brescius, Bez.-Aff.

G.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die hierseitige Bekanntmachung vom 20. vorigen Monats fordern wir andurch erneut auf, etwaige Gesuche um Anschluß an die Wasserleitung baldigst, längstens aber bis

31. dieses Monats

bei uns einzureichen.

Hierbei wollen wir noch besonders darauf hinweisen, daß die Kosten des Anschlusses von den Beteiligten zur Zeit zwar selbst zu tragen sind, daß aber, sobald man auf einen allgemeinen Anschluß der Hausgrundstücke gekommen sein wird, Erstattung dieser Kosten in Aussicht genommen ist.
Wilsdruff, am 16. Oktober 1902.

Der Stadtrath.

Rahlenberger.

Ohm.

Bekanntmachung.

**Abänderung der Begräbnisordnung betr.
Gottesacker- und Begräbnisordnung**

für die

Parochie Wilsdruff.

B. Begräbnis-Ordnung.

§ 4 erhält folgende Fassung:

a. Die Selbstmörder werden in der gewöhnlichen Gräberreihe oder in dem betreffenden Erbegräbnisse beerdigt.

b. Alle Selbstmörder sind in der Stille zu beerdigen und zwar in den früheren Morgen- oder späteren Nachmittagsstunden, jedenfalls nicht zu der Zeit, zu welcher die übrigen Beerdigungen stattfinden. Die Festsetzung der Stunde steht dem Pfarramt zu. Während der Beerdigung eines Selbstmörders ist der Gottesacker zu schließen und der Zutritt zu demselben nur der Leichenbegleitung gestattet.

Gefang, Geläut, Tranermusik, Paradeanzüge, Ehrenfeuer und dergleichen sind dabei ausgeschlossen. Ebenso unterbleibt die Abkündigung am nächsten Sonntag.

c. Bei freudlos d. h. planmäßig oder aus Furcht vor Strafe oder nach sittenlosem Vorleben vollbrachten Selbstmorde kann zwar ein kirchliches Begräbnis niemals beansprucht werden, es ist jedoch dem Geistlichen als Seelsorger unbenommen, sich auf besonderen Wunsch der Angehörigen des Selbstmörders oder aus eigener Bewegung an dem Begräbnisse desselben zu betheiligen und an dessen Grabe (oder nach Befinden auch im Hause der Angehörigen) ein Gebet zu sprechen.

d. Bei der Beerdigung minder zurechnungsfähiger Selbstmörder, d. h. solcher, deren Willenskraft oder Erkenntnisvermögen durch unverschuldete Noth geschwächt ist, ist im Allgemeinen ein kirchliches Begräbnis unter Betheiligung des geistlichen Amtes nicht zu versagen. Sie beschränkt sich aber auch hier auf ein am Grabe (eventuell im Hause) zu sprechendes Gebet.

Andere Personen als die zuständigen Geistlichen dürfen bei Beerdigung von Selbstmördern überhaupt nicht sprechen.

e. Die Entscheidung über seine Betheiligung steht dem zuständigen Geistlichen zu. In zweifelhaften Fällen ist der Kirchenvorstand um sein Gutachten zu befragen und falls auch dadurch eine Einigung nicht herbeigeführt wird, die Entscheidung der königlichen Superintendentur einzuholen.

f. Die Beerdigung der Selbstmörder wird nach dem niedrigsten Gebührensätze bezahlt.

g. Denkmäler auf Gräbern von Selbstmördern dürfen außer dem Namen, Geburts- und Todesdatum des Verstorbenen keinerlei Inschriften erhalten.

h. Auf solche, die nachweislich in unzurechnungsfähigem Zustande (Wahnsinn oder Fieberhitze) sich entleibt haben, finden vorstehende Bestimmungen keine Anwendung; dieselben werden vielmehr mit allen kirchlichen Ehren bestattet.

Wilsdruff, am 1. September 1902.

Der Kirchenvorstand.

(L. S.)

**Johannes Wolke, Pfarrer,
Vorsitzender.**

Zu vorstehender Abänderung der Begräbnisordnung wird hierdurch Genehmigung erteilt.

Meissen, am 12. September 1902.

Königliche Kircheninspektion für Wilsdruff.

(L. S.)

von Schroeter.

(L. S.)

Grieshammer, S.

Arch.

776 C.

Politische Rundschau.

Der Kaiser ist Donnerstag Abend wohlbehalten nach dem Neuen Palais bei Potsdam zurückgekehrt. Der Monarch hatte Morgens Cabinen verlassen und war um 8 Uhr in Marienburg eingetroffen, wo er das Schloß besuchte und die neue Garnison besichtigte. Um 11 Uhr erfolgte die Ankunft in Danzig. Unter dem Jubel des Publikums fuhr der Kaiser, der Husarenuniform trug, zunächst nach dem Generalkommando, dort dem Generalleutnant v. Braunsberg mittheilend, daß er ihm unter Ernennung zum kommandirenden General die definitive Führung des 17. Armeekorps übertrage. Dann ging die Fahrt nach der Wohnung des verunglückten Generalmajors v. Mackensen. Unterwegs stürzte das rechte Pferd des kaiserlichen Wagens und rief das linke mit sich; der Kutscher konnte jedoch die Pferde sofort aufkrassen und weiterfahren. Von der Wohnung ihres Kommandeurs bis zum Offizierskassino bildeten die Todtenköpfe Spalier. Vor der Kaserne wurde Se. Majestät von den Offizieren mit Fanfarenklängen begrüßt. Im Kommandeurzimmer des Kaisers empfing der Kaiser den neuernannten Oberpräsidenten von Westpreußen, Delbrück, hierauf fand ein Frühstück statt, bei dem der Monarch einen Trinkspruch auf ihn mit dreifachem Hurrah auf die Leibhusarenbrigade erwiderte. Um 1 Uhr reiste Se. Majestät ab. — Kaiser Wilhelm hat, wie es heißt, den dänischen Kronprinzen zur Jagd nach Berlin eingeladen. Die kaiserlichen Prinzen August Wilhelm und Oskar trafen in Düsseldorf ein.

Deutscher Reichstag. Das Haus setzte am Mittwoch die im Januar abgebrochene Besprechung der sozialdemokratischen Anfrage über Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit fort, wobei es bereits eine Zolltarifdebatte gab. Die sozialdemokratischen Redner verlangten vor Allem eine Arbeitslosen-Versicherung, ferner riefen sie der Regierung, den Zolltarif zurückzuziehen. Dieses hielt auch Abg. Adolfs-Dehau (fr.) für das Beste, wogegen Abg. Graf Kanitz den Zolltarif die beste Arbeitslosen-Versicherung nannte. Auch Staatssekretär Graf Posadowsky bestritt, daß der Zolltarif Schuld an der Arbeitslosigkeit habe. Im Uebrigen hoffte er, daß die Regierungen Anlaß nehmen würden, Arbeitsgelegenheit zu schaffen. Abg. Bachem (Str.) hielt den Ausbau des Arbeitsnachweises für das Wichtigste.

Deutscher Reichstag. Am Donnerstag hat der große Kampf um den Zolltarif begonnen; er setzte mit einer wichtigen Erklärung des Reichskanzlers ein. Der erste Gegenstand der Tagesordnung, die Anfragen wegen der Fleischnoth, wurde sofort verlassen, nachdem Staatssekretär Graf Posadowsky erwidert, die von der preussischen Regierung angestellten Erhebungen seien noch nicht beendet, der Reichskanzler könne also heute noch nicht zu dieser Sache sprechen. Nunmehr nahm die zweite Lesung der Zolltarifvorlage bei den Mindestzöllen ihren Anfang. Graf Bülow dankte zunächst der Kommission für ihre Arbeit und erklärte dann, daß die Regierung bei der Einbringung der Vorlage sich davon leiten ließen, der Landwirtschaft in ihrer ungünstigen Lage einen erhöhten Zollschutz angedeihen zu lassen, andererseits aber auch der Industrie das

Absatzgebiet im Auslande zu sichern. Langfristige Handelsverträge seien notwendig, die Reichsregierung würde sie aber nur unter Wahrung unserer berechtigten Interessen abschließen. Die Mindestzölle für Getreide, wie sie die Regierung wolle, seien kein Hindernis, um Verträge gerade noch zu Stande kommen zu lassen. Die Vorlage sei eine mittlere Linie, und weder Angriffe von links, noch von rechts würden die Regierungen von dieser Linie abdrängen. Deshalb sei ein Ausgleich zwischen den beiderseitigen Interessen möglich. Auf eine weitere Erhöhung der Mindestzölle für Getreide könnte die Reichsregierung ebenso wenig eingehen, wie auf die Ausdehnung der Mindestsätze auf noch andere Artikel. (Bewegung.) Der Kanzler bat hierauf, die Verhandlungen nicht in die Länge zu ziehen; eine absichtliche Verzögerung müsse schädlich wirken auf das Ansehen des Parlaments und des Parlamentarismus überhaupt. (Gr. Bewegung, Lärm links.) Schließlich wendete sich Graf Bülow an die Vaterlandsleute des Hauses. Nachdem die Abgg. Sped (Str.) und Graf Schwerin (kons.) die Beschlüsse der Kommission mitgeteilt, sprach Abg. Gothein (fr. Berg.). Er meinte, die Industriezölle ständen nur auf dem Papier. Erfreulich sei, daß Graf Bülow erklärte, wenn die Vorlage scheiterte, solle Vorrath werden, entweder die bestehenden Handelsverträge zu verlängern oder auf Grund des jetzigen Tarifs zu neuen Verträgen zu kommen. Abg. v. Karhoff (frkons.) betonte, daß seine Partei an den Beschlüssen der Kommission festhalten werde; für die neuen Anträge des Bundes der Landwirthe sei sie nicht zu haben. Fortsetzung Freitag.

In Wien ist gestern der Reichsrath eröffnet worden. Das Budget schließt mit einem Ueberschuß von fast einer halben Million ab. Das ist das Erfreulichste; alles übrige erscheint reichlich trübe. Der Ausgleich ist noch nicht da, die Vorschläge zur Regelung der Sprachenfrage wurden abgelehnt und die gründliche Obstruktion hat bereits aufgehoben. Dem Reichsrath ist eine Militärvorlage zugegangen, die eine Erhöhung der Präsenzstärke des Heeres vorzieht.

In London ist das Parlament gestern gleichfalls zusammengetreten, um zunächst über die Unerrichtsbill zu berathen. Die Sache ist ernst, es folgen vielleicht aber noch ernstere. Südafrikanische Veteranen demonstrieren in den Straßen Londons, weil sie trotz dreijährigen anstrengenden Kriegsdienstes in Südafrika von der Regierung im Stiche gelassen würden und verhungern müßten. In Südafrika selbst herrschen gleichfalls Unruhen, es ist dort zwischen englischen Soldaten und Kapvölkern neuerdings wiederholt zu blutigen Zusammenstößen gekommen.

Die Regierung der Vereinigten Staaten sieht die internationale Lage für so friedlich an, daß sie die Herabminderung der regulären Armee auf das gesetzliche Minimum von 58000 anordnete.

Der Bergmannsstreik in Frankreich befindet sich im Allgemeinen noch immer denselben Fleck, obwohl fortgesetzt an einer Verständigung zwischen den streikenden Kohlengrubenarbeitern und den Grubenbesitzern gearbeitet wird. Inzwischen nöthigt der beginnende Kohlenmangel die Kohlenkonsumenten zum Bezuge ausländischer Kohle. In Marseille sind mehrere Dampfer mit ausländischer Kohle eingetroffen, das Ausladen ging ungestört vor sich; mehrere weitere fremde Kohlendampfer werden erwartet. — Die Deputirtenkammer tagt seit dem 14. Oktober wieder.

Kirchennachrichten.

Wilsdruff.

Am 21. Sonntag nach Trinitatis.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Ephef. 6, 10—17).
Nachm. 1 Uhr Eröffnungsgottesdienst für den Konfirmandenunterricht. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Grumbach.

Am 21. Sonntag nach Trinitatis.
Vorm. 9 Uhr Taufgottesdienst.
Nachm. 1 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Ephef. 6, 10—17). Nach der Predigt heilige Abendmahlfeier.

Nachm. 1 Uhr Unterredung mit der konfirmirten Jugend.
2 Uhr Taufgottesdienst.

Keßelsdorf.

Am 21. Sonntag nach Trinitatis.
Vorm. 9 Uhr Ordination und Einweihung des Hilsgeistlichen Handmann: Sup. Grieshammer; darnach Antrittspredigt des neuen Hilsgeistlichen.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst: Pfarrer Lic. th. Lehmann.
Abends 7 Uhr evangelischer Familienabend im Gasthause zur Krone; Vorträge durch Wilsdonsenior Handmann aus Keßlig und Hilsgeistlichen Handmann.

Sora.

Am 21. Sonntag nach Trinitatis.
Vorm. 8 Uhr Beichte (Anmeldungen möglichst Tags zuvor erbeten!) 9 Uhr Predigtgottesdienst mit heiligem Abendmahl. (Ephef. 6, 10—17).

Burghardtswalde.

Am 21. Sonntag nach Trinitatis.
Vorm. 8 Uhr Beichte. Anmeldung vor derselben erbeten. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Ephef. 6, 10—17). Nach der Predigt heilige Abendmahlfeier.

Starkwirkenden Strychnin-Weizen,
zum Vertilgen der Feldmäuse, empfiehlt
die Drogerie Paul Klich.

Getreide-Säcke, Kartoffel-Säcke,
im Duzend bedeutend billiger,
bei
Emil Glathe, Wilsdruff.

Schwedischen Holztheer
zum Streichen der Bäume empfiehlt
Koritz Schneider, Seilermeister.

Feinsten Schellfisch,
à Pfd. 30 Pf.,
Bratheringe, russ. Sardinen
empfiehlt
Eduard Wehner.

Hotel goldner Löwe. Sonntag, den 19. Oktober, Ballmusik.

Max Gärtner
Friedhofstr. 152. Wilsdruff, Friedhofstr. 152.
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

Grabdenkmälern
in Granit, Syenit, Marmor und Sandstein,
sowie
wetterbeständige Glasplatten,
Grabeinfassungen etc.

Erneuerung
alter Denkmäler, Platten und Schriften
zu zeitgemäß billigen Preisen.

Blusen-Stoffe,
in großer Auswahl,
neueste Streifen,
empfiehlt
Eduard Wehner.

Frischen Schellfisch,
in Eispackung heute eingetroffen, à Pfund
30 Pfg., empfiehlt
Herm. Schöb, Berggasse 221.


Poetzsch Röst-Kaffee
ist als eine vorzüglich schmeckende sehr ergiebige, weitverbreitete Marke von
Röst-Kaffee
bekannt.
Dieselbe wird von der Grosskaffeerösterei
Richard Pösch in Leipzig
Hoflieferant
stets frisch in Originalpacketen (Packung ges. gesch.) von 1/2, 1/4 und 1/8 Pfund Inhalt zu den Preisen von:
100 — 120 — 140 — 160 — 180 — 200 Pfg. pro Pfd.
zum Versandt gebracht.
Sämmtliche Mischungen hält hiermit bestens empfohlen die Verkaufsstelle in
Wilsdruff:
Oskar Jünger,
Chocoladenhandlung;
in Tharandt:
Martha Herrmann,
Chocoladengeschäft.

Dampfziegelwerk Grumbach
Paul Wätzig
empfiehlt seiner werthen Kundschaft und Interessenten
Dachziegel,
naturroth und glazirt, aus seinen besten Thonen hergestellt, als wetterbeständig schon langjährig bekannt, ferner

Walm- u. Firstenziegel, Pflasterklinker u. -Platten, Rohbausteine, Grundbausteine, Simsziegel, Drainröhren in 4 verschiedenen Grössen u. Mauerziegel nach altbekannter Güte.

Bester Beweis für Güte der Waare ist, daß selbige von Autoritäten des Bau-fachs für sehr gut anerkannt und bei Staatsbauten zu Grundbauzwecken verwendet werden.

Jetzt
muß man in's
Konzerthaus
zum
Frosch,
Dresden, Zahngasse 3,
gehen, wenn man die
originellen
Italiener
in ihren nationalen Aufführungen sehen will.
Nur tadellose echte Biere und ausgezeichnete Speisen bei kleinen Preisen.

Hustenleidender
probire die hustenstillenden und wohl-schmeckenden
Kaiser's Brust-Caramellen
2740 nos. begl. Zeugn. beweisen wie bewährt und von sicherem Erfolg solche bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weise zurück! Paket 25 Pfg. Niederlage in der **Löwen-Apotheke in Wilsdruff.**
Eine gute, sichere 2. Hypothek von **3000 Mark**
zu 4 1/2 bis 4 3/4 %. Zinsen wird von einem strebsamen Geschäftsmann sofort oder später gesucht. Näheres ertheilt die Exped. d. Bl.

Verjüngt
erscheinen Alle, die ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendlichs Aussehen, weiche sammetweiche Haut und blendend schönen Teint haben. Man wasche sich daher mit **Radebeuler Silienmilch-Seife**
b. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.
Schutzmarke: Stedenpferd.
à St. 50 Pf. bei Apotheker Eyschenschel.

Corsets
in schöner Auswahl.
Bestellungen nach Maasß in kurzer Zeit.
C. E. Döring, Wilsdruff, Dresdnerstrasse.

Milchkühe,
hochtragend und mit Kälbern, in allen Farben, schweren und leichtem Schlages, im **Oberen Gasthof** in Keßelsdorf ein und stelle selbige zu billigsten Tagespreisen zum Verkauf.
Michael Fersch aus Zahasberg i. Bosen.

Schöne Oberstube
sofort zu vermieten und zu beziehen bei
Häntsch, Neumarkt.

1 freundliche Herrenschlafstelle
zu vermieten
Freibergerstr. 3.

Winter-Paletots
für Herren von 12, 15, 18, 20, 22, 25 Mt. an,
für Burken und Knaben von 4 Mt. an.

Winter-Joppen
für Herren von 5, 7, 9, 10, 12, 14 Mt. u. f. w.
für Knaben 3, 5, 6, 7 Mt. u. f. w.

Knaben-Mäntel und Pyjaks.
Größte Auswahl. Solide Bedienung.

B. Walther, Potschappel,
Tharandterstrasse 22.
Sonntags offen von 11—2 und von 3—5 Uhr.

Milchvieh-Verkauf.
Nächsten Donnerstag, als den 23. Oktober stelle ich 60 Stück der besten ostpreussischen
Kühe u. Kalben,
hochtragend und mit Kälbern, in meiner Behausung zum Verkauf.
Reifen, am Bahnhof.
Max Kiesel.
Fernsprecher 393.

Unerreicht
und deshalb noch immer gern bevorzugt ist
Döbeler Terpentin-Schmierseife.
Zu haben das Pfund 35 Pfg. nur echt bei:
Hugo Busch, Otto Günstl, Heinrich Fehrmann, Hugo Plattner, Rudolf Schmidt, Anton Wendisch, in Grumbach: Wilh. Kaubisch, in Mohorn: Max Lummer.

Ein Knabe,
welcher Tischler werden will, kann nächste Ostern in die Lehre treten bei
F. Weber, Rosenstr. 84.

Freundliche Wohnung,
best. a. Stube, Kammer, Küche nebst sämtl. Zubehör, steht zu vermieten und 1. Januar 1903 zu bez. Zu erfragen i. d. Exp. d. Bl.

Wieder-Eröffnung.

Nach vollendetem Umbau habe mit heutigem Tage das Kaufhaus **Goldne Eins** wieder übernommen, und eröffne dasselbe am
Sonnabend, den 18. d. M., Nachmittags 5 Uhr.

Die Geschäftsräume sind in allen Abtheilungen der Neuzeit entsprechend umgebaut, wie solches für ein Bekleidungs-Institut von größtem Umfange und Bedeutung unerlässlich ist.
Das Kaufhaus Goldne Eins ist mit den besten Erzeugnissen

fertiger Herren- u. Knabengarderoben

ausgestattet, sodass es nunmehr in jeglicher Weise an der Spitze der fertigen Herren- und Knabengarderoben-Branchen am Platze steht.
Ein jeder Besucher des Kaufhauses **Goldne Eins** wird ohne Unterschied des Standes, gleichviel ob er viel oder wenig kauft, auf das Entgegenkommenste und Beste bedient und bei der riesenhaften Auswahl seinem Geschmache Entsprechendes finden.

Besichtigung der Waaren ohne Kaufzwang.

Das Kaufhaus **Goldne Eins** hat es sich zur Aufgabe gestellt, nur die solidesten und bewährtesten Qualitäten bei streng reeller Bedienung zu führen und ist auf jedem Gegenstand der feste Verkaufspreis deutlich vermerkt, wodurch jede Ueberschneidung von vornherein ausgeschlossen ist.
Jedermann findet passende Sachen vorräthig. Die Fabrikation sämtlicher fertigen Garderoben ist nur von freien Schneidern hergestellt und sind der Maß-Arbeit als ebenbürtig zur Seite zu stellen.

Besondere Abtheilung für Maass-Anfertigung ohne Preis-Erhöhung.

Schneiderwerkstatt im Hause und werden kleine Aenderungen gratis gemacht.

Herbst- und Winter-Saison 1902/03.

Herbst-Paletots

Mark 40, 32, 27, 22, 15 bis 7 $\frac{1}{2}$ Mark.

Winter-Paletots

Mark 50, 42, 38, 30, 22 bis 8 Mark.

Pelerinen-Mäntel

Mark 40, 32, 26, 21 bis 11 Mark.

Sacco- und Rock-Anzüge

Mark 52, 47, 40, 32, 28, 22 bis 8 Mark.

Loden-Joppen

Mark 21, 17, 15, 11, 9 bis 4 Mark.

Mollige Schlaftröcke

Mark 36, 30, 24, 18, 12 bis 8 Mark.

Am Markt-Sonntag, den 19. d. M., sind sämtliche Verkaufsräume von Morgens 11 Uhr bis Abends ununterbrochen geöffnet.

Jünglings-Anzüge und Paletots

Mark 24, 19, 14, 10, 8 bis 5 $\frac{1}{2}$ Mark.

Knaben-Anzüge und Paletots

Mark 16, 12, 9, 7, 5 bis 2 $\frac{1}{2}$ Mark.

Winter-Hosen

Mark 20, 17, 14, 10, 7 $\frac{1}{2}$, 5 bis 2 $\frac{1}{4}$ Mark.

Einzelne Gehröcke und Fracks

Mark 40, 32, 24, 17 bis 13 $\frac{1}{2}$ Mark.

Knaben-Joppen und Hosen

Mark 11, 8 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{4}$, 4, 3, 1 $\frac{1}{2}$ Mark bis 65 Pf.

Arbeiter-Garderoben

für sämtliche Berufsarten zu billigsten Preisen.

Nicht passende Waaren werden bereitwillig umgetauscht, oder aber der gezahlte Betrag gegen den erhaltenen Kaufsbon zurückgezahlt.
Ein jeder Käufer des Kaufhauses **Goldne Eins** wird befriedigt sein und nicht nur bei Bedarf gern wiederkommen, sondern dasselbe auch weiter empfehlen, und soll es mein Bestreben sein, meinem früheren, wie dem neu hinzutretenden Kundenkreis in jeder Weise zufriedenzustellen, und das früher durch jahrelange Treue, Preiswürdigkeit und Conlanz erworbene Vertrauen in erhöhtem Maße wieder zu erlangen, so dass das Kaufhaus zur **Goldnen Eins** eine vorteilhafte, gute und billige Einkaufsstätte für Arm und Reich im vollsten Sinne des Wortes wieder sein und bleiben wird. Bitte, versuchen Sie es, wenn auch mit dem kleinsten Einkaufe, im

Kaufhaus "Goldne Eins"

Inf. Georg Simon,

Dresden. **1 Schloss-Strasse 1,** Dresden.
I., II., und III. Etage.

NB. Jeder Käufer erhält anlässlich der Eröffnung in den ersten drei Tagen ein kleines Präsent.

Jacketts, Paletots, Kragen, Kinderjacketts u. -Mäntel

empfehlen in neuesten Schnitten
Eduard Wehner.

Gasthof Weistroy.

Sonntag, den 19. Oktober

schneidige **Ballmusik**,
wofür freundlichst einladet **Rob. Dranzke.**

Gasthof zum „Srbgericht“ in Köhrsdorf.

Sonntag, den 19. Oktober

Guter Montag
mit **BALLMUSIK**,
wofür freundlichst einladet **G. Schüler.**

Oberer Gasthof Kesselsdorf.

Sonntag, den 19. Oktober

Guter Montag
mit **starkbes. Ballmusik**.
Dazu ladet freundlichst ein **Rob. Brückner.**

Kasino Spechtshausen.

Morgen Sonntag

BALL.

Dazu ladet freundlichst ein **D. B.**

Gasthaus Sachsdorf.

Sonntag, den 19. Oktober

Guter Montag
mit **Ballmusik**,
wofür freundlichst einladet **H. Schumann.**

Gasthof Helbigsdorf.

Sonntag, den 19. Oktober

starkbesetzte Ballmusik,
wofür freundlichst einladet **R. Lohje.**

Gasthof Birkenhain.

Sonntag, den 19. Oktober

Ballmusik,
wofür freundlichst einladet **P. Kirchner.**

Mein

Binderei-Geschäft

befindet sich jetzt im Hause des Herrn **Thierarzt Beeger.**

Während des Umbaus des Ladens im **Hof eine Treppe** und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung
B. verw. Lohje.

Selten schönen

Scheibenhonig

empfehlen

Bruno Gerlach.

Winter-Joppen

für Herren von 8 Mk. an.

Winter-Joppen

für Burschen und Knaben von 5 Mk. an.

Winter-Paletots

für Herren in eleganter Auswahl von 12 Mk. an.

Pelerinen-Mäntel

für Herren, Burschen u. Knaben, sehr billig.

Herren-Anzüge

in modernsten Mustern u. bester Ausführung von 15 Mk. an.

Knaben-Anzüge

in allen Größen schon von 4 Mk. an.

Stoff- u. Kammg.-Hosen, Jagdwesten,

Unterhosen, Hemden, Fleischer-

Sacken, Arbeits-Hosen, Westen und

Jacketts

empfehlen bei äusserst billiger und reeller

Bedienung das

Herren- und

Knaben-Garderobe-Geschäft

von **Oskar Plattner,**

Dresdnerstr. Nr. 69.

Für die uns am Tage unserer **Hochzeit** in so überaus
reichem Maasse dargebrachten Glückwünsche und Geschenke,
fühlen wir uns gedrungen, hierdurch unsern

herzlichsten Dank

auszusprechen.

Dresden-Striessen, Oktober 1902.

Albert Kubnerdt u. Frau,
geb. Adam.

Sindenschlößchen.

wofür freundlichst einladet

Gasthof Klipphausen.

Sonntag, den 19. Oktober

Mostfest
mit **starkbesetzter BALLMUSIK**,
Anfang 4 Uhr.

Dazu ladet freundlichst ein
Selbstgebackenen Pflaumenkuchen. **Otto Schöne.**

Gasth. z. Sonne, Braunsdorf.

Sonntag, den 19. Oktober

starkb. Ballmusik,
wofür freundlichst einladet
Moritz Weber.

Kümmelschänke Zöllmen.

Sonntag, den 18. Oktober

Gr. Schlachtfest.

Kümmelschänke, Zöllmen bei Kesselsdorf.

Großes Familien-Restaurant.

Jeden Sonntag **Musikunterhaltung.**
Es ladet freundlichst ein **Otto Sämmler.**

Noeholds Konkurs.

Die Schlussverteilung ist genehmigt. Für die nicht bevorrechtigten Gläubiger
mit 96401 Mk. 89 Pf. festgestellten Forderungen ist eine Masse von 3634 Mk. 04 Pf.
zu verteilen, sodas sich eine Dividende von 3,77% ergibt.
Dresden, am 15. Oktober 1902.

Rechtsanwalt **Bursian.**

Hugo Vogel, Wilsdruff

Meißnerstraße

Möbelfabrik.

Möbelmagazin.

Spezialität:

Wohnungs- Einrichtungen

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Billigste Preise.

Frankolieferung.

Besichtigung meines grossen Lagers erbeten.

Um geneigte Berücksichtigung bittet

Hochachtungsvoll

d. o.

Achtung!

Die **Maschinenbau-Anstalt** von **B. Bräuer** befindet sich nicht mehr in **Helbigsdorf**, sondern in

Mohorn, Bez. Dresden.
Erzengel.

1 starker Käufer

zu verkaufen, unter 2 die Wahl.

D.-Grumbach Nr. 44.

Mägde jeder Art u. Bögte, Knechte,
Pferde- u. Kleinjungen suchen für Neu-
jahr Stellung durch **Mietzbureau Haus-**
wald, Meissen, Ploßentweg Nr. 12.

Turn- Verein.

Sonntag, den 18. Oktober, Abends 7 1/2 Uhr,

Jahreshaupt - Versammlung

und

Feier der **50. Wiederkehr des**

Centestesages des Turnvaters Jahn.

Tages-Ordnung: 1. Eingänge, 2.

An- und Abmeldungen, 3. Kassenabschluss

und Bericht, 4. Wahl der Rechnungsrevisoren,

5. Bericht des Vorsitzenden und des Turn-

warts über das abgelaufene Vereinsjahr,

6. Ergänzungswahl zum Turnrath, 7. Jahr-

feier, Festbericht: Turnbrudersache.

Zahlreichen Besuch erhofft

der Turnrath.

Bienenzüchter-Verein

für Wilsdruff u. Umgegend.

Vereinsitzung

Dienstag, den 21. d. Mts., Nachm. 3 Uhr,

in **Walt's Restaurant.**

Zahlreiche Beteiligung erbitet

der Vorst.

Tanzkränzchen.

Zu dem Montag, den 20. Oktober im

"Sindenschlößchen" stattfindenden

Tanzkränzchen,

Anfang 7 Uhr,

ladet ergebenst ein **das Comité.**

Restaurant z. „Transvaalburen“,

Zu meinem Sonntag, den 19. d. Mts.

stattfindenden

Abend-Essen

lade ich alle Freunde und Gönner hierzu

nochmals freundlichst ein

Hochachtungsvoll **Rich. Hartmann.**

ff. selbstgebackene Pfannkuchen.

Schützenhaus.

Sonntag, den 19. Oktober

starkb. Ballmusik,

wofür freundlichst einladet **C. Schumann.**

Schöne lebende

Karpfen

sind stets zu haben bei **Moritz Schulze.**

Herzlichen Dank.

Am Tage unserer **Hochzeit** sind

uns so viel Beweise der Liebe und

Freundschaft, namentlich durch zahlreiche

Glückwünsche und Geschenke, darge-

bracht worden, das wir uns veranlasst

fühlen, Allen hierdurch nochmals unsern

herzlichsten Dank auszusprechen.

Wilsdruff, am 16. Oktober 1902.

Oskar Leibger u. Frau,

geb. Stubenrauch.

Codes-Anzeige.

Mittwoch Abend 8 Uhr ent-

schlekt kaufte nach längerem Leiden

unsere gute Mutter,

Frau Concordia Segler,

im 86. Lebensjahre.

Dies zeigen hierdurch an

Wilsdruff, den 15. Okt. 1902

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nach-

mittag 3 Uhr vom Trauerhause, Schul-

straße, statt.

Hierzu ein 2. Blatt, eine Beilage

und „Welt im Bild“ Nr. 41.